

Ergänzt wird die Theorie durch Exkursionen, Workshops oder Fortbildungen. Praxisorientierte Angebote helfen die gelernte Theorie umzusetzen und gleichzeitig aufkommende Fragen fachlich klären zu können.

Angebote mit hohem Praxisanteil gib es z.B. auch für kommunale MitarbeiterInnen in der Grünflächenpflege, die gerade in kleineren Kommunen oftmals mit allen in der Gemeinde anfallenden Arbeiten betraut sind und keinen „grünen“ Beruf erlernt haben.



Einen kontinuierlichen Austausch erlauben die ins Leben gerufenen Netzwerke für kommunale MitarbeiterInnen sowie für Initiativen, Vereine und interessierte Privatpersonen. Ziel ist es von den Erfahrungen anderer zu lernen, Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden und den Blick für eine Vielzahl von Aspekten zu schärfen.



## Weitere Informationen und Ansprechpartner

Anmeldung zum kostenfreien Newsletter:

[biodiversitaet@kvmyk.de](mailto:biodiversitaet@kvmyk.de)

Homepage:

[www.mehr-als-nur-gruen.de](http://www.mehr-als-nur-gruen.de)

Projektkoordinatorin:

Susanne Hildebrandt  
Ingenieurbüro für  
Umweltplanung  
0261-280436

[info@umweltplanung-koblenz.de](mailto:info@umweltplanung-koblenz.de)



Projekträger:

Landkreis Mayen-Koblenz:

Integrierte Umweltberatung  
Dr. Rüdiger Kape  
0261-108420  
[ruediger.kape@kvmyk.de](mailto:ruediger.kape@kvmyk.de)



Lina Jaeger  
0261-108417  
[lina.jaeger@kvmyk.de](mailto:lina.jaeger@kvmyk.de)

Stadt Koblenz:

Lokale Agenda 21, Umweltamt  
Bernd Bodewing  
0261-1291529  
[bernd.bodewing@stadt.koblenz.de](mailto:bernd.bodewing@stadt.koblenz.de)



# Projekt „Mehr als nur Grün“

Chance für die Biodiversität und Anpassung an den  
Klimawandel



Gemeinschaftsprojekt des Landkreises  
Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz

## Das Projekt

Der Verlust der biologischen Vielfalt einerseits sowie Klimaschutz und der Klimawandel sind drei der größten Herausforderungen für die Menschheit.

Das Projekt „Mehr als nur Grün“ setzt sich seit 2019 für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität und eine Anpassung an den Klimawandel bei Grünflächen ein. Es legt den Schwerpunkt auf die Gestaltung und die Pflege innerörtlicher und ortsnaher Flächen. Diese können öffentliche Flächen, aber auch Grünflächen im Privateigentum sein.

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Aktion Grün.



## Ziele

- Information zu Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel
- Motivation zur Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und zur Klimaanpassung
- Entwicklung und Umsetzung von flächenbezogenen Maßnahmen
- Vermittlung der Inhalte zur Biodiversität und zu Klimawandel/Klimaschutz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Zielgruppe(n)

- Kommunen
- Schulen und Kindertagesstätten
- Eigentümer privater Grünflächen
- Private Gartenbesitzer
- Vereine, Verbände, Initiativen

...jeder der Grünflächen besitzt oder diese pflegt.

## Aktuelle Schwerpunkte

1. *Netzwerk-Informationsarbeit*  
Vernetzung von haupt- und ehrenamtlichen Personen, die in den Bereichen Biodiversität und Klimawandelanpassung aktiv sind oder aktiv werden wollen. Information und Weiterbildung durch Treffen, Workshops, Exkursionen, Vortragsveranstaltungen und Informationsmaterialien.
2. *Naturnahe Kita-Außengelände*  
Das Außengelände bietet die Möglichkeit draußen zu spielen, aber auch zur Naturerfahrung und zum Naturbegreifen. Die Außengelände von Kitas haben das Potential ein naturnaher Erfahrungs- und Bildungsraum für die Kinder zu sein und die kleinkindliche Entwicklung zu fördern.
3. *Biodiversität auf Friedhöfen*  
Die Veränderung der Bestattungskultur führt auf Friedhöfen oft zu großen Überhangflächen, die nun nicht mehr gebraucht werden. Diese Flächen werden in der Regel als Rasenfläche kurz gehalten und bieten daher eine gute Chance für eine biologische Aufwertung.

## Modellflächen

Im Rahmen des Projektes werden Flächen hin zu mehr ökologischer Wertigkeit entwickelt. Hierbei werden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Umsetzungsansätze

erprobt, dokumentiert, und fachlich diskutiert. Die Modellflächen und die jeweilige Beschilderung werden auf unserer



Internetseite beschrieben. Auch bereits naturnahe Grünflächen werden als gute Vorbilder erfasst und mit Schildern versehen, um zu mehr Akzeptanz für eine naturnahe Flächengestaltung beizutragen.

## Veranstaltungen und Angebote für mehr Grün

Der Rückgang der Biodiversität, der sich besonders im Insektensterben zeigt, ist vielen Menschen bewusst geworden. Sie erkennen die Notwendigkeit zu handeln. Viele Personen, Initiativen, Vereine, Unternehmen oder Kommunen machen sich auf den Weg, oftmals fehlt jedoch das notwendige Know-How. Ein zentraler Baustein des Projektes ist deshalb die Vermittlung von Fachkenntnissen.

Es werden viele unterschiedliche (Online-) Vorträge zu einem breiten Themenspektrum angeboten. Diese bieten den Zuhörern erste Ideen und Fachkenntnisse zur Gestaltung biodiverser und klimaangepasster Grünflächen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten sollen erkennen lassen, dass z.B. die Förderung der Biodiversität auf vielen verschiedenen Arten möglich ist und jeder seinen Teil dazu beitragen kann. Auch auf kleinem Raum, wie Balkonen oder Terrassen können wir tätig werden.